

immer nach außen betont, daß seine gewaltigen politischen Erfolge eine Welt von Neidern hervorgerufen hatten und daß deswegen nur mit ungemein großer Vorsicht die deutschen politischen Geschäfte geführt werden möchten. Umso unbegreiflicher ist es, daß ihr mit größter Seelenruhe habt geschehen lassen, daß läppische Kinderhände an den Webstuhl des genialen Meisters gelassen wurden und in die Möglichkeit kamen, das feine Gewebe sehr bald in tollsten Wirrwarr zu bringen, daß ein unerfahrener Regent alle seine wertvollen und erprobten Ratgeber und Mitarbeiter beiseite schieben konnte, und daß unglaublich ungeschickte und doktrinäre Hofpolitiker und Parteileute eine Sache in die Hand nahmen, der sie nicht gewachsen waren. Erst der Krieg hat euch das bestätigen müssen, vorher habt ihr es nicht glauben wollen, ihr lieben, gutmütigen, dummen Deutschen. Jetzt aber werdet ihr euch doch wohl darüber klar sein, daß die Arbeit vollkommen von vorn angehen muß. Es ist gerade so wie mit einem kostbaren Glaspokal, den ein Narr auf den Boden schlägt, so daß er in tausend Teile zersplittert; der läßt sich auch nicht wieder kitten, sondern an Stelle des vernichteten edlen Stückes muß ein vollkommen neues geblasen werden, so ist es mit dem Deutschen Reich. Ihr müßt jetzt versuchen, auf vollkommen veränderter Grundlage einen neuen Bau zustandezubringen.

Aus dem letzten Krieg ist euch eine große Aufgabe erwachsen, in deren Erfüllung der volle Lohn auch für die Ströme Blut liegen dürfte, die jetzt und bereits vor Jahrhunderten vergossen wurden. Sie besteht in der Verwirklichung des Gedankens, das kontinentale Europa in irgend einer Form zu vereinigen. Europa müht sich vergeblich und wird nicht eher vom Waffenlärm befreit werden, solange nicht eine Form politischer Union gefunden worden ist, die es in sich eint und anderen Kontinenten gegenüber stark macht. Diese Aufgabe fällt gerade euch Deutschen mit zu, ihr habt sie zum Heile Europas mit zu erfüllen.

Ich habe den Eindruck, als ob ihr Deutsche euch über eure wiedergewonnene Einheit und über euren Beruf ein nicht ganz richtiges Geschichtsbild habt einprägen lassen, und ich will